

Land fördert Medienkompetenzprojekte mit über 60.000 Euro

Am 6. Februar 2018 wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des Ideenwettbewerbs Baden-Württemberg „idee-bw“ in Stuttgart ausgezeichnet. Im Rahmen der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg erhalten die vier ausgewählten Projekte eine Förderung des Landes von insgesamt über 60.000 Euro. Gemeinsames Ziel der ausgezeichneten Projekte ist es, die Medienbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltig zu stärken.

Digitalwerkstatt, Kita-Nachrichten, kreatives Programmieren und Cybermobbing auf der Bühne – am 6. Februar prämierte der Sprecher der Landesregierung, Rudi Hoogvliet, die Preisträgerinnen und Preisträger des Ideenwettbewerbs Baden-Württemberg „idee-bw“. „Es freut mich sehr, dass wir erneut vier innovative und inspirierende Medienkompetenzprojekte auszeichnen und im Rahmen der Initiative Kindermedienland fördern können“, sagte Hoogvliet bei der Preisverleihung in Stuttgart. „Die rasante Entwicklung neuer Medienangebote im Zuge der Digitalisierung und ein verändertes Mediennutzungsverhalten stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Mit der Initiative Kindermedienland wollen wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dabei helfen, den bewussten Umgang mit Medien zu erlernen, und sie befähigen, an den Chancen der Digitalisierung teilzuhaben. Die von der Fachjury ausgewählten Gewinnerprojekte zeigen, dass dies auf vielfältige Weise gelingen kann.“

Mit dem Programm „idee-bw“ unterstützt das Kindermedienland seit fünf Jahren ausgewählte Medienbildungsprojekte. In der aktuellen Förderrunde wurden insgesamt vier Projekte prämiert, die Medienkompetenz auf ganz unterschiedliche Weise vermitteln:

Nachhaltige Digitalwerkstatt

In der „Digitalwerkstatt“ des Vereins Künstler ohne Grenzen in Karlsruhe forschen junge Menschen an innovativ zusammengestellten Arbeitsstationen zu den Themen Produktionsprozesse, Nutzungsmöglichkeit und Recycling elektronischer Geräte. Die Teilnehmenden werden dabei für eine bewusste und nachhaltige Gerätenutzung sensibilisiert und lernen auch sich selbst zu helfen, wenn die Technik repariert werden muss.

Nachrichten in der Kindertagesstätte

In den Kindertagesstätten des St. Sebastian e. V. in Radolfzell dreht sich bei „Vom Flimmerkasten zur Labertasche“ alles um das Thema Nachrichten. Die Kinder analysieren gemeinsam (Kinder-)Nachrichtensendungen und produzieren selbst eigene Kita-Nachrichten mit Tablets. Dabei wird das Gefilmte immer wieder angeschaut und reflektiert und somit der Umgang mit verschiedenen Mediengeräten ganz praktisch erlernt. Die Ergebnisse werden den Eltern regelmäßig auf großen Bildschirmen präsentiert.

Mit Programmiersprachen Kunst schaffen

Das Projekt „Animation Code“ der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e. V. verbindet Kreativität, Kunst und Programmieren. Schülerinnen und Schüler entwickeln dabei Ideen für eigene Medienkunstwerke, die sie anschließend programmieren und umsetzen. Im Fokus steht dabei das Ausprobieren und Entwickeln von künstlerischen Herangehensweisen unter Zuhilfenahme von Medientechnik und -geräten.

Performatives Musiktheater über Cybermobbing

Das performative Musiktheater „on_the_line“ wurde von der Jungen Oper Stuttgart von, mit und für Jugendliche konzipiert. Das Thema Cybermobbing steht dabei im Mittelpunkt der Produktion und wird auf vielschichtige Weise während der Aufführung behandelt sowie pädagogisch durch eine Vor- und Nachbereitung bearbeitet. Das Publikum erlebt im Rahmen der Inszenierung gruppenspezifische Prozesse und Mechanismen von Cybermobbing. Dabei werden neue Medien und

experimentelle Formen von Musik gezielt als dramaturgisches Mittel eingesetzt.

URL: <https://www.idee-bw.de/de/startseite/bereits-gefoerdert/2017-gefoerdert/>